

<b>Fehlerkategorie</b>	<b>Erläuterungen</b>
Quantisierungsfehler	Störungen in Verbindung mit unzureichender Bitauflösung, z. B. Granularverzerrungen, Schwankungen des Geräuschpegels
Lineare Verzerrungen (des Amplitudenfrequenzganges)	Verlust von hohen oder tiefen Frequenzen, Formantverzerrungen, Kammfilter-Effekte
Verzerrungen der Arbeitskennlinie	Pegel- bzw. Verstärkungsänderungen, Dynamikverzerrungen, Pegelsprünge
Periodische Modulationsverzerrungen	Periodische Änderungen der Signalamplitude, wie Schwirren, Zirpen oder Pumpen
Nichtperiodische Modulationsverzerrungen	Störungen in Verbindung mit Einschwingvorgängen, z. B. Einschwingverzerrungen
Zeitverzerrungen	Vor- und Nachechos, Verschleifungen (Verlust an Zeitdurchsichtigkeit)
Störgeräusche	Geräusche in der Nähe der Hörschwelle, die nicht aus dem Quellenmaterial stammen, wie Knacke, Rauschen, tonale Komponenten
Signalverluste	Verlust von Signalkomponenten des Quellenmaterials durch eine generelle Kürzung von Bits, z B. verursacht durch inkorrekte Entscheidungen des Verdeckungsmodells
Korrelationseffekte (Übersprechen)	Lineares oder nichtlineares Übersprechen zwischen den zugeordneten Kanälen, oder Nebensprechen zwischen unabhängigen Kanälen
Verzerrungen des räumlichen Klangbildes	Alle Arten von Störungen , wie Veränderung der Abbildungsbreite, Bewegungen, un stabile Lokalisation, Lokalisierungsschärfe, Veränderungen der Räumlichkeit etc.

**Tabelle 1-3.** Kategorien von Signalstörungen digitaler Codierung oder Übertragung (nach ITU-R [BS.1284]).